



1/1 Silvia Volpi zeigt einen Alpensegler (mit weisser Brust, links) und einen kleineren Mauersegler (rechts). Die Tiere starben eines natürlichen Todes. Fot

26.04.2019 09:00

## KAMPF GEGEN DIE TÖDLICHE TAUBENPASTE

**Geht es um Mauer- und Alpensegler, so ist Silvia Volpi die Fachfrau, die in der ganzen Schweiz bekannt ist. In ihrer Rümplanger Segler-Station hilft sie verletzten und traumatisierten Seglern. Immer mehr Vögel werden durch tierquälerische Vogel- oder Taubenpaste verletzt und getötet.**

**Rümplang** Silvia Volpi und ihre Segler-Station sind bereit für verletzte und traumatisierte Mauer- und Alpensegler. Jedes Jahr sind es Hunderte von Vögeln, die man ihr vorbeibringt. «Und das macht mich traurig, denn ich mache meine Aufgabe nicht, weil sie mir Spass macht, sondern weil sie bitter nötig ist und sie sonst kaum einer wahrnimmt», so die langjährige Vogelschützerin. Ihre Rümplanger Station am Müllrain 1 gibt es seit 1999.

### Immer schlimmere Verletzungen

Seit mehreren Jahren beobachtet sie an den Mauer- und Alpenseglern verklebtes Gefieder und Verletzungen, die bisher unbekannt waren. «Ich fragte mich, woher die Vögel ein solch verklebtes Gefieder hatten. Silvia Volpi las von der sogenannten Tauben- oder Vogelpaste: Diese kann man im freien Verkauf erwerben und an Gebäude, Löcher und Spalten streichen. Sie soll Tauben fernhalten. Unzählige kleine Vögel sterben durch diese Todespaste, weil ihre Füsschen oder ihre Flügel und ihr Körper daran festkleben. Sie versuchen sich in Panik loszureissen – und reissen sich so Wunden in ihre kleinen Körper.

Oft sterben sie qualvoll oder kommen mit völlig verklebtem Gefieder und Verletzungen los, werden von verantwortungsbewussten Menschen gefunden und zum Beispiel zu Silvia Volpi gebracht. Ihr Appell ist klar: «Die Vogel- und Taubenpaste muss verboten werden und darf nicht gekauft werden. Sie führt bei Vögeln zu einem qualvollen Tod und ist somit tierquälerisch.»

### Segler nicht in die Luft werfen

Weit verbreitet ist die falsche Meinung, dass man Segler, die man am Boden findet, aufheben und in die Luft werfen oder sie zum Starten auf einen Baum setzen soll. Laut Silvia Volpi sind sie auf Hilfe angewiesen (siehe Box). Auch lebendig und nervös wirkende Segler müssen in die Pflegestation: Sie kämpfen mit letzten Kräften gegen den Tod. Sehr wichtig sei, den Vogel sofort in kompetente Hände zu geben: «Selber Hilfe leisten zu wollen, ist der falsche Ansatz.»

*Malini Gloor*

### Mauer- oder Alpensegler gefunden?

Den Vogel eventuell mit einem Tuch sanft vom Boden aufnehmen. In eine mit Haushaltspapier gepolsterte Box mit Luftlöchern legen. Bei Hitze mit einem sauberen Finger einen Tropfen Wasser seitlich an den Schnabel streichen. Vogel sofort zu Silvia Volpi oder dem Tierrettungsdienst in Winkel bringen.